



Hammerburg Journal

Anzeiger für die Stadt Hammerburg und Umgebung. Heimatzeitung und Nachrichtenblatt.

Die Grüne Affäre schlägt harte Wellen

Vielen Bürgern der Hammaburg war es lange Zeit egal, da ihr eigener Wille alles ist, was zählt. Ebenso halten es viele Gäste in den Tabernen der Stadt. Doch die Grüne Affäre hört nicht auf, und es zeigen sich immer mehr Auswirkungen. Im Faulbiertel kommt es zunehmend zu Aufständen, und die Ärmsten der Armen bezeichnen den Senat als dumm und ignorant. Sie leiden am meisten unter dem aktuellen Handelsembargo. Viele Waren sind zwei- bis dreimal so teuer wie zuvor, und einige Güter sind vollständig zum

Erliegen gekommen. Besonders betroffen ist das Faulbiertel, da dort nun auch die Unterstützung der Nordmänner fehlt. Eine nicht näher genannte Person aus Senatskreisen sagte uns, dass nur wenige Bürger wirklich verstehen, wie es um die internationalen Geschäfte der Hammaburg steht. Selbst die großspurigen Händler der Handlungsgilde wissen weit weniger, als sie denken. Neben den bekannten Zwergen und Elfen gibt es auch andere Königreiche und Nationen, mit denen der Handel aktuell erschwert ist

Verstärkung gesucht

Das Hammerburg Journal sucht aufgrund personeller Engpässe weitere Helfer.

oder ganz zum Erliegen gekommen ist.

Die Elfen nennen die Hammaburger momentan nicht nur kurzlebig, sondern auch kurzfristig und eingeschränkt im Denken. Sie erklärten, dass Elfen zwar oft schlecht von Menschen behandelt werden, aber deshalb nicht jeden Menschen als Feind sehen. Die Bürger der Hammaburg hingegen seien so wenig intelligent, dass sie aufgrund einer Ork-Belagerung alle

Außerdem in dieser Ausgabe:

Stadtwache in Faulstadt verprügelt.
R ist wieder da.

Seite 3

Reisebericht von Siegbert Lutz
Die Heimat der Garkor

Seite 4

Friedhelm in die Töpfe geschaut:
Fondant-Kartoffeln

Seite 5

- Weisheit des Monats -
Manchmal sieht man den Baum vor lauter Wald nicht.

Verlegerin: Dörte Diesig / Mitbesitzer: Cyron
Zusammenarbeit mit den Hammerburger Berichterstattern (HB)

Orks, in allen Nationen, Welten und Ebenen, als böse betrachten. Aus diesem Grund haben sich mehrere Elfen-Nationen dazu entschlossen, dem Vorbild der Hammaburger zu folgen: Da Menschen ihnen Schaden zufügten, seien nun alle Hammaburger Menschen böse, und man wolle keinen Handel mehr mit ihnen treiben.

Die Königreiche der Zwerge formulieren es noch deutlicher. Sie sagen, dass selbst ein Sigmarit mehr Toleranz zeige als der durchschnittliche, verdummte Bürger der Hammaburg. Ork ist Ork, dann ist auch Mensch Mensch, und die Piraten um die Hammaburg sind ja auch Menschen. Also ist die Hammaburg anscheinend eine

Ansammlung von bösen Piraten, denen man den Krieg erklären sollte. Schließlich sind ja auch alle Orks gleich.“ Die Dummheit der Hammaburger sei beispiellos, sagte sogar ein König der Zwerge, der die letzten Händler aus der Hammaburg in Unterhosen aus seinem Reich jagte.

Natürlich werden viele jetzt sagen, dass das übertrieben ist und nicht sein kann, so die Person aus dem Senat. Doch es entspricht alles der Wahrheit. Es gibt bestätigte Dokumente aus mehreren Nationen, die belegen, dass die vertriebenen Orks des Handelsschiffes keine Verbindung zu denen haben, die die Hammaburg belagerten. Dennoch beharren die Hammaburger auf ihrem Rassenthass gegenüber Orks.

Das sorgt bei anderen Nationen, die sich mittlerweile als gebildeter ansehen, für Unverständnis. Besonders die langjährigen guten Beziehungen zu den Elfen und Zwergen stehen im krassen Gegensatz zu der kleinen, aber hartnäckigen Aussage: Aber da haben uns doch mal Orks belagert.“

Der Senat ist sich sehr uneinig. Eigentlich möchte man an den Gesetzen des Rassenverbots festhalten, so der Sprecher, aber man befindet sich in einer schwierigen Lage und kann es sich nicht leisten, an mehreren Fronten Krieg zu führen – erst recht keinen Handelskrieg. Auf unsere offizielle Anfrage hüllt sich der Senat weiterhin in Schweigen.

- HB -

Neue Schreiberin für das Hammerburg Journal!

Endlich hat sich eine neue Schreiberin für das Hammerburg Journal gefunden. Anna Niemoos lebt schon seit einiger Zeit in Hammerburg und kennt die Geschehnisse in der Stadt sehr

genau. Auf die Frage, warum sie gerade für das Hammerburg Journal schreiben möchte, antwortete sie: Es ist schwierig, eine Zeitung zu finden, die ihren Lesern die unverblühte Wahrheit

berichtet.“ Sie werde sich von nun an voll und ganz ihrer Arbeit widmen und freut sich auf eine lange Zusammenarbeit.

- AN -

Brauchtum von der regnerischen Insel

Am 20.10. findet im "Geknickten Fuß" zum ersten Mal ein Brauchtum aus Britannia statt: Es gibt einen traditionellen Sonntagsbraten. Im Mittelpunkt steht ein Schweinekrustenbraten, serviert mit gestampften Kartoffeln, Fondantkartoffeln,

Mandelrosenkohl, in Butter gedünsteten Erbsen und Möhren sowie einer Biersauce. Als Aperitif wird ein Stout serviert, das mit einem Whiskey aus Ardbeg verfeinert wurde.

Das Ganze wird an einer großen Tafel serviert, um

Fremde zu Bekannten und Bekannte zu Freunden werden zu lassen. Für nur 20 Taler kann man nach Herzenslust schlemmen.

Bei Interesse bittet Herr Knickfuß um eine Anmeldung unter:

<https://einhorn.bar/events/ticketshop>

- JK -

Stadtwache Fiete verprügelt und geschnürt

Fiete, eine Stadtwache, die meist in der Faulstadt ihre Runden drehte, wurde verprügelt und zusammengeschnürt in der

Faulstadt aufgefunden. Bei ihm lag ein Heft, in dem er anscheinend seine Schutzannahmen von Händlern und Dienstleistern

protokollierte. Auffällig war ein Stoffketzen mit dem uns allseits bekannten R auf der Brust.

- HB -

Erneuter Überfall in der Südstadt!

Es ist wieder zu einem Vorfall in der Südstadt gekommen. Erneut hat sich ein dunkel gekleideter Mann, der sich als Buchbinder und Barde ausgab, an einen unbescholtenen Bewohner von Hammerburg herangemacht. Er gab vor, dem betagten Hammerburger helfen zu wollen, offenbarte dann aber in einer dunklen Gasse seine wahre Natur, indem er den alten Mann bedrohte. Zunächst wollte er ihn mit seinem

Gesang gefügig machen, was allerdings aufgrund der Schwerhörigkeit des Opfers nicht fruchtete. Später zog er dann ein Messer, um den Mann um sein Geld zu erleichtern. Erneut war ein Beutel mit einem schimmernden Pulver im Spiel – manche vermuten, es handele sich um Hexerei!

Nur zufällig vorbeikommende Stadtbewohner scheinen den Buchbinder in die Flucht

geschlagen und Schlimmeres verhindert zu haben, denn der angebliche Buchbinder suchte sogleich das Weite. Wurde dieser unbescholtene Bürger ebenfalls Opfer, wie die Familie Cravallo? Einiges scheint darauf hinzuweisen. Bitte nehmt Euch vor Personen in Acht, die vorgeben, Buchbinder zu sein. Hinweise bitte dringend an die Stadtwache weitergeben.

- AN -

Der Barde von der regnerischen Insel

Am 28.09. kehrt MACPIET, der Barde, im "Geknickten Fuß" ein. Es verspricht, ein grandioser Abend mit viel Musik und Ale

zu werden. Der Eintritt ist frei, damit jedes Kupfer für Ale und frische Säfte ausgegeben werden kann.

Frühes Kommen sichert euch die besten Plätze, denn Reservierungen werden nicht entgegengenommen.

- JK -

Uns wurde zugetragen, dass Kapitän DaCosta in hartem Streit mit Herrn Sey geriet und daraufhin Erkundigungen über den Südwald einholte. Kurz darauf stach er mit seiner Mannschaft in See und kehrte vor einer Woche zurück.

Berichten zufolge soll Kapitän Nero tatsächlich in Begleitung eines Grünen Oni ein Stück in den Wald gegangen sein – manche sagen fünf Meter,

Der Kapitän und der Wald

andere sprechen von zehn Metern. Dort deponierte er etwas und ging anschließend rückwärts zurück.

Einen Tag später kehrte er an die Stelle zurück, hielt jedoch Abstand und beobachtete die Stelle sowie die deponierten Gegenstände durch sein Fernrohr. Er murmelte etwas wie „So ist das also“, und ging dann davon.

Während dieser ganzen Aktion war nur ein angeheuerter Oni in seiner Nähe. Seine Crew hatte er bewusst zurückgelassen, heißt es, und auch kein Bürger der Hammaburg durfte ihn begleiten. Einzig eine der üblichen Patrouillen der Hammaburg beobachtete das Geschehen und informierte unsere Schreiberin.

- HB -

Auslandsbericht: Die Heimat der Garkor

Nach einer langen Reise erreichte ich das Land, aus dem das Handelsschiff Garkor stammt – ein Ort, der auf den ersten Blick friedlich und wohlhabend wirkt.

Verschiedene Völker leben hier nebeneinander, darunter Menschen, Zwerge, Elfen und, man höre und staune, auch Orks. Die Bevölkerung scheint diese Vielfalt als selbstverständlich hinzunehmen, und es gibt kaum sichtbare Spannungen. Doch was für die Einheimischen normal ist, mag für uns Hammerburger schwer zu begreifen sein.

Das Land Arakan, das ich besuchte ist Teil einer

Handelsallianz mehrerer kleinerer Nationen der Region. Diese Allianz sorgt für regen Warenaustausch, und die Märkte sind gut gefüllt mit exotischen Gütern. In vielerlei Hinsicht ähnelt dieses Land den Freihandelsbestrebungen, die auch bei uns diskutiert werden, doch die Toleranz gegenüber Orks bleibt für mich befremdlich.

Was mich besonders erstaunte, war die Tatsache, dass Hammerburg hier völlig unbekannt ist. Die Einheimischen hatten nie von unserer Stadt gehört, geschweige denn von unseren Handelsaktivitäten. Allerdings

ist die Behandlung ihres Schiffes Garkor in einem fernen Land ein Gesprächsthema. Die Bewohner scheinen beunruhigt darüber, dass eines ihrer Handelsschiffe derart schlecht behandelt wurde.

Während meiner Zeit in Arakan konnte ich nicht umhin, den Eindruck zu gewinnen, dass die dortigen Verhältnisse anders sind – ob besser oder schlechter, sei dahingestellt. Doch dass Orks hier als gleichwertige Bürger angesehen werden, bleibt eine Vorstellung, die ich in Hammerburg nicht teilen kann.

- SL -

Handelsnotizen

- Tendenzen -
Sehr hohe Nachfrage nach
Feuerholz und Decken. Nachfrage
nach Lagerfläche bleibt stabil.
Schwache Nachfrage nach
Bauholz und Lebkuchen.

- Der Wechselkurs -
für "Standard"-Münzen

Kupfer 9:1 Silber
Silber 9:1 Gold

- Hammerburg Aktuell -

Die anonyme Wertvolhilfe der
Universität ist nach dem
Supermond noch bis kommenden
Samstag geöffnet.

FRIEDHELM IN DIE TÖPFE GESCHAUT

Was sind Fondant-Kartoffeln?
Vermutlich die einfachste Art,
eine Kartoffel besonders zu
machen – und ursprünglich
entstanden, um den Braten vor
dem Anbrennen zu schützen.

Man schneidet Kartoffeln in
walnussgroße Stücke, fügt auf
Wunsch ein paar Zwiebelstücke
hinzu, legt sie ungewürzt in den
Bräter und platziert den
Braten obendrauf. Während
der Braten im Ofen schmort,

nehmen die Kartoffeln alle
Aromen und Säfte des Bratens
auf und verwandeln sich so in
eine wahre Delikatesse.

- FK -

Die Gerüchte über die alle Sprechen?!

Ist es wahr, was auf der Gerüchteseite steht? Das ist 'ne gute Frage. Wir haben weder die Möglichkeiten, noch das Wissen es zu überprüfen. Und eine weitere Quelle... Naja wie das so ist... Die Wahrheit wird, wie man weiß, wie immer klein gehalten. Was davon kann man denn glauben, wenn alles verheimlicht wird? Zutrauens wert ist es denen auf jeden Fall! Zugeben wird es aber keiner. Wie wahr es ist, muss jeder selbst entscheiden. Wer am lautesten schreit, hat doch immer am meisten zu verbergen. Wer die Wahrheit bedroht, fühlt sich wohl ertappt. (Aus juristischen, gesundheitlichen und feuerversicherungs Gründen behalten wir uns vor, Texte zu kürzen.)

- * Gibt es eine Doppelhochzeit? *
- * Clendor hat Stress mit seinem Vermieter *
- * Nasenhaare können riechen... *
- * Clendor hat drei Bordelle verbraucht *
- * Aus hygienischen Gründen gibt es kein Essen mehr im Geknickten Fuß *
- * Raptor ist wütend auf Clendor *
- * Es gab Ratten als Snack *
- * Junifreys Tränke sind äußerst potent. Clendor ist der Betweis. *
- * Gerücht gesucht nach Amusement besser bezahlt an Reinhardt Musketier *
- * Clendor endlich auf Platz 1! Er ist der ärmste Mann den er kennt. *
- * Titus wird Prälat unter Imperator Kjelt *
- * Clendor ist so arm, er kann sich nur noch gammelige Bratwurst leisten die nach Käsekuchen schmeckt. *
- * Unruhen im Untergrund. Die alten Strukturen brechen auf, eine neue Fraktion gewinnt an Einfluss. Die "Verlorenen Kinder" gewinnen die Faulstadt für sich. *
- * PRMM SIKNT STMM FNMR MSTMSCH *

Unsere Marktseite

// Stellenmarkt // Kontaktanzeigen // Bekanntmachungen // Sonstiges //

<p>Dein Hut so leer, die Trauer groß. Die Fetter kommen, wie famos!</p>  <p>(1/3)</p>	<p>Hier könnte Deine Werbung stehen! Nur 1 Kupfer für drei Monde!</p> <p>(Preis kann abhängig von der Größe und Aufwand der Werbung abweichen)</p>
<p>Elendor & Falkner Albufahren Wir suchen Barkassenskipper in Vollzeit. Gute Bezahlung, rotierende Schichten.</p> <p>(3/6)</p>	<p><i>Destillerie</i> Elendor & Sey's Erlesene Schnapswaren – Groß- und Einzelhandel</p> <p>(1/6)</p>
<p><u>Amroth</u> bietet Tränke jeglicher Art z.B. Heil- und Stärkungs-Tränke. zu finden in der Marktschänke "Der geknickte Fuß" beim Phönixbanner.</p> <p>Gilde des Phönix sucht weitere Alchemisten.</p> <p>(8/12)</p>	<p><u>Stadtwache</u> sucht Verstärkung Einsatzgebiet: Südstadt</p> 
<p>Gesucht: Konstruktionsplan für einen zweiachsigen Wagen, Zwei- bis Vierspänner. Preis verhandelbar. Melden bei Meister Elendor</p> <p>(1/12)</p>	<p>Sei der Fels in der Brandung, die Ruhe im Sturm und das Schwert im Bösen! Werde Teil einer starken Gemeinschaft und Sorge für Recht und Ordnung auf Hammerburgs Straßen! Auch geeignet für Neulinge.</p> <p>Meldet Euch jetzt bei der Stadtwache! (staatlich finanzierte Werbung)</p>

Für eine Anzeige bitte bei der Zeitung oder dem Verkäufer melden. Preis: 3 Monate für 1 Kupfer.
Auch per Briefftaube erreichbar: orga@hammerburg-larp.de

Lokalteil - Südstadt

Bezirke	Stadtrat	Besonderheiten
1 Nordburg	Sir Matrim	Magier-Akademie
2 Hochstadt	Doktor Guy O'Brian	Universität, Heilergilde
3 Barakenstadt	Jago Lopez	Waisenhaus, Friedhof
4 Faulstadt	H. Hermann	Zwergenstützpunkt „Garmund“
5 Neutrales Viertel	Senator R. Savelli	Taverne „Zum Tanzendem Einhorn“, Ratshalle
6 Handelsviertel	J. Jeffersack	Handelsgilde, Kontorhäuser
7 Südstadt	Ragna Graumarm	Marktschänke „Der geknickte Fuß“, Armenspeisung
8 Eisernes Viertel	Rosalina G. de la Rocca	Kaserne der Garde, Hauptquartier der Stadtwache
A Nordergeest	B. Bohnenblüte	Festung der Garde, Handelsweg nach Echeburg
B Doromaun	G. Granitkinn	Sagaberg, Steinbruch, Triumvirat der Zünfte
C Dohlenmarsch	R. Rirsch kern	Handelsweg nach Das Ole Land, Dachtforst



Große Stadtkarte der Hammerburg
beim Wirt erhältlich

Landkarte bei der Schreiber Gilde erhältlich

Wichtige Persönlichkeiten:

Sean Shaun, **Leutnant der Stadtwache** der Südstadt
Skip, **Hafenmeister der Hammerburg**, Kapitän vom Schiff Roter Stern, sucht Verstärkung, verschenkt keine Boote

Marktschänke „Der geknickte Fuß“

Friedhelm Knickfuß, Wirt, Nobilit-Meisterkoch
Lieselotte, Schankmagd
Lieselotte, die andere Schankmagd
Griffin, Schankknecht
Kisa, Schankmagd
Liz, Schankmagd

Besatzung der Laguna

Nero OaCosta, Kapitän, Piratenjäger
Joaquin Castaneda, Erster Offizier

Nordfraktion

Halfdan „der Bär“ Eriksson, Jarl des Bären-Clans
Raudka vom Bären-Clan

Handelshaus Sey / Destillerie „Etendor & Sey“

Auriga Sey, Kaufmann, Reeder, Schreiber, Diplomat
Etendor, Geschäftsmann, Fährreeder
Kjelt, Lagermeister
Aleen, Navigatorin der „Dauntless“, Barbierin
Erik Ravenson, Navigator der „Elias“
Connor Laurence, Hauptverwalter des Hauses Sey

Unabhängige und Einzelpersonlichkeiten

Amroth, lizenzierter Alchemist und Trankhandel
Captain Falkner, der Schwertwal der Marine
Naxj, Manufaktur Naxj, Schmuck-Salwürkerin
Markus, Söldner
Albrecht von Falkenstein, Teppichhandel

Soldgruppe „Freie Raben“

Comen, Vedkarl
Tahar, Söldner
Junifrey, Heilerin & Alchemistin
Freyson, Söldner

Handelshaus Drei Waben

Chula Ahndahl
Tjorden Pier

Familie De la Rocca

Diego De la Rocca, Kaufmann, vermittelt in der
Liebesbranche
Naia, Herzdame der ersten Stunde
Valerie, die schönste Blume der Hammerburg
Oexter, der Mann mit den Wunderhänden

Compagnia Mercantile di Corce Volpone

Senor Volpone
Claudio Coltello
Leander Trovato
Solweig

Felix, Sprengmeister

Luca Rodriguez, Wichtiger als die Herzdamen
Aphelion, Magierlehrling
Arabella Bockelbaum
Gondo, Asylant aus dem Imperium der Sonne

Aufgrund von Leserbriefen experimentieren wir mit neuen Schriftarten für den Lokalteil. Wir freuen uns immer über konstruktive Kritik oder Verbesserungsvorschläge. Ihr könnt uns diese, ebenso wie Eintrags-Wünsche für den Lokalteil jederzeit über den mobilen Briefkasten des Journals auf dem Tresen zukommen lassen.